

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 26. April. Stadttheater: abends 7 Uhr, 'Die Walküre'.
27. April. Stadttheater: um 11 1/2 Uhr Gottespiel des engl.
Klassiker-Ensembles 'Der Kaufmann von Venedig'.

der Bahards. Der am besten besiedelte Bezirk der Kolonie
ist Großfontein. Zur geistlichen Entwicklung der Vieh-
zucht fehlt es aber noch beträchtlich an der Erschließung

Ein gemeinschaftliches Abendessen im Saal 'Kaiser Wil-
helm' beendete die Festigung.

Der Volksbildungsvorleser nimmt Anstellungen zum Auszug
nach Stolberg (1. Juni) am 27. April, 10-12 Uhr vorm. in seiner
Ritstafel (Drehschiff) bis spätestens 1. Mai mit Anzählung
Besenfrist. 151 U. entgegen.

Saale-Regatta-Verein, e. V. Bei dem am Montag, den
28. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus statt-
findenden Vortrag zur Feier des Regierungsjubiläum unseres
Kaisers werden die Lichtbilder-Darstellungen die ersten Anfänge
des Rudersports in Hamburg bringen.

Der französische Jünglingsverein an St. Ulrich (weiter Pastor
Heintze) feiert am kommenden Montag abends 8 Uhr im großen
Saale des Wintergartens sein 17. Jahresfest. Einladungen sind
bei Herrn Pastor Heintze zu haben.

Werkstattverein 'Jungdeutschland'. Abteilung 'Saal-
nacht' tritt Sonntag, den 27. April, nachmittags 3 Uhr
Markt-Schmeierstraße-Ecke Kuhgasse zum Gesetzt an. Rad-
fahrer Räder mitbringen. - Abteilungen 'Lilien' und
'Schilf' veranlassen sich am Sonntag 1/3 Uhr in Kallertei U.
Reilstraße. Nach zahlreiches Erscheinen erwünscht, weil Red-
sprache betr. Pfingstausflug.

Conng. Männer, Jünglings und Jugendverein der St.
Ulrichsgemeinde (Herr Pastor Heintze). Ein Mitglied des Bruder-
vereins Weiskens wird am Sonntag, den 27. April, einen Vor-
trag halten über das Thema: 'Meine Erlebnisse im Jünglings-
verein Weiskens'.

Heilige Waisenstiftung. Die Generalversammlung findet
am Dienstag, den 29. April, abends 8 1/2 Uhr, im Ratskeller
(Weinzimmer) statt.

Kalleischer Fußballsport.

Sportplatz am Zoo: Olympia Leipzig I gegen Halle 96 I. Auf
das Spiel genannter Mannschaften ist hingewiesen. Da beide
Vereine die höchste Eile ins Feld stellen, ist ein besonders interes-
santester Wettkampf zu erwarten. Beginn des Spieles pünktlich
1/4 Uhr. Vorher treffen sich B. f. M. Werderburg II gegen 96 V;
hiernach Wünera Halle I gegen 96 II.

Wadersportplatz. Wir verweisen nochmals auf das am Son-
ntag stattfindende Spiel 'Wader I' gegen den Meister des Gaus
Mittelhebe 'Arllet Victoria I Magdeburg'. Anfang 4 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landesstraße), Margaretenstraße 5,
im Gemeindefestsaal. Ab. 8 1/2 Uhr Christtauslegung. Die
Bibelfestung fällt bei günstigem Wetter aus.

Verbandstage.

Hauptversammlung der Medizinalbeamten.

Berlin-Dahlem, 25. April 1913.

Unter zahlreicher Beteiligung von beamteten Ärzten,
Hygienikern, gerichtlichen Sachverständigen und anderen Ver-
tretern medizinischer Disziplinen trat heute vormittag im
Vortragssaal der Neuen Königlichen Landesanstalt für
Wasserhygiene zu Berlin-Dahlem, der bisherigen Verbands-
anstalt für Wasserhygiene und Abwässerreinigung der
Preussische Medizinalbeamten-Verein zu seiner 29. Haupt-
versammlung zusammen.

Der Vorsitzende, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Rappmund
(Winden I. W.), eröffnete die Versammlung mit Begrüßungs-
worten an die Teilnehmer, besonders an die im Auftrage des
Ministers des Innern erschienenen Herren Ministerial-
direktor Prof. Dr. Krüger, Geh. Medizinalrat Dr. Dietrich,
Geh. Obermedizinalrat Dr. Abel, Geh. Medizinalrat Dr.
Finger, Geh. Medizinalrat Dr. Krohne, Geh. Oberregierungs-
rat Dr. Sauer, sowie Geh. Medizinalrat Dr. Hehle als
Vertreter des Statthalterlichen Landesamtes und Regierungsrat
Dr. Buchholz als Vertreter des Reichsgesundheitsamtes. -
Hierauf überbrachte Ministerialdirektor Krüger die Grüße
des Ministers des Innern und führte u. a. aus: Seit zwei
Jahren befindet sich die Medizinalabteilung beim Ministerium
des Innern. Mehrfach sind Befürchtungen ausgesprochen
worden, daß dieser Wechsel der übergeordneten Ministerien

der Abteilung nicht gut sein werde. Glücklicherweise sind
diese Befürchtungen aber nicht zu Tatsachen geworden, im
Gegenteil, die Medizinalabteilung kann ihre Aufgaben jetzt
besser erfüllen als früher. In den letzten Monaten sind a. B.
drei neue medizinische Institute errichtet worden. Aber auch
auf anderen Gebieten sind erfreuliche Fortschritte zu ver-
zeichnen. Hierunter fällt die Errichtung der Zahnärzt-
kammer und die Aufzählung des Vertreters des Apotheken-
wesens im Ministerium in eine eigene Stellung. Auch in
der parlamentarischen Behandlung hat die Medizinalabteilung
Fortschritte gemacht. Während früher nur eine halbe
Stunde verhandelt wurde, nimmt jetzt der betreffende Etat
einen ganzen Tag in Anspruch. Wir dürfen aber, so schließt
der Redner, nicht stillstehen, denn etwas erringen ist leichter
als etwas festhalten. In diesem Sinne begrüße er den
Verein der Medizinalbeamten als wertvollen Faktor der
Medizinalverwaltung.

Hierauf erhielt Regierungs- und Medizinalrat Dr. Wolff
(Lüneburg) das Wort zu seinem Vortrag über den neuen
preussischen

Wohnungsgesetzentwurf.

Er führte aus: Die in den letzten Jahren in zunehmendem
Maße sich besitzende Überzeugung von der Notwendigkeit
einer gesetzlichen Regelung des Wohnungswesens hat, nach-
dem der Entwurf des Jahres 1904 eine fast einmütige und
schöne Ablehnung erfahren hatte, den Boden für ein neues
Gesetz vorbereitet, daß ihm ein besseres Schicksal vorauszu-
sagen ist, als sein Vorgänger hatte. Der Entwurf hat eine un-
geheuer sympathische Aufnahme gefunden als der frühere, er
ist aber noch in verschiedenen Punkten verbesserungsbedürftig,
um allen Hoffnungen zu genügen.
Die Bestimmungen des Artikels 1, welche eine sachgemäße
Ausfüllung des Baugeländes gewährleisten und den
modernen hygienischen Anforderungen gerecht zu werden ver-
sprechen, sollten in dem Gesetz erhalten bleiben, wenn sich auch
nicht betreiben läßt, daß sie erhebliche Eingriffe in die Selbst-
verwaltung der Gemeinden bedeuten und bei der Struktur
der Gemeindevertretungen zu Konflikten zwischen Aufsichts-
behörden und Gemeinden führen werden. Zu der Wohnungs-
aufsicht, über welche im Artikel 4 Bestimmungen ergangen
sind, sollen nach der Ansicht des Gesetzgebers in erster Linie
bautechnisch vorgebildete Beamte herangezogen werden. Nach
dem ganzen Charakter der Wohnungsaufsicht und im Hinblick
auf die hygienischen Fragen muß es aber einen verhängnis-
vollen Schritt bedeuten, wenn nicht den staatlichen Gesund-
heitsbeamten (Kreisarzt) ein weitgehender Einfluß auf die
Gestaltung der Wohnungsaufsicht im Gesetz gesichert würde.
Dieser Beamte, der Kreisarzt, ist an die Spitze der Wohn-
ungsämter zu stellen.

Geh. Medizinalrat Rappmund: Manche Bedenken werden wohl
durch die Ausführungen des Regierungsdirektors ge-
schwächt sein. Nach dem Wortlaut des Gesetzes müßte man
aber zu beliebigen Schlussfolgerungen kommen wie der Vor-
tragende. Wir hatten innerzeit mit dem Wasserrechtentwurf
genau dasselbe. Damals wurde uns erklärt, in das Gesetz
selbst liege sich die Bestimmungen nicht aufnehmen, mochte
den Kreisärzten eine Mitwirkung zugesagt wird. Das ist
aber in den Ausführungsbestimmungen geschehen. Wehlich
aus, es hier gehandelt werden müssen. Was den Vorschlag
anlangt, daß den Frauen eine Mitwirkung an der Wohn-
ungsaufsicht zugesagt werden soll, so möchte ich hervor-
heben, daß man in Bielefeld mit der Mitarbeit der Frauen
seine guten Erfahrungen gemacht hat. Die Frauen scheuen
sich jaumeist in das Innere der Wohnungen zu gehen.
Geh. Medizinalrat Dr. Fiebig-Halle: Ich muß trotz
der Ausführungen des Vortragenden dem Referenten zustimmen.
In den kleinen Orten wird es nach den Bestimmungen des
Entwurfes den Hausbesitzern stets gelingen, die Mitwirkung
des Kreisarztes auszufallen. Ich kenne sowohl großstädtische
wie ländliche Verhältnisse und muß das sagen.

daß wir die Wohnungsaufsicht für die Großstädte so gut
wie gar nicht brauchen, da wir schon verchiedentlich Wohn-
ungsämter haben. Aber die ländlichen Verhältnisse sind,
und alle älteren Kreisärzte werden mir das bestätigen
können, außerordentlich viel schlimmer.

Gerade in den ländlichen Bezirken sind es nicht allein die
Agrarier, die gegen den Kreisarzt vorgehen, auch die Haus-
besitzer werden dafür sorgen, daß der Kreisarzt nicht in das
Haus kommt. (Sehr richtig.)

Nach einem kurzen Schlusswort des Referenten stimmt die
Versammlung dessen Ausführungen zu.

Nach der Pause sprach Geh. Obermedizinalrat Dr. Abel
über das Thema: Neue Erfahrungen aus dem Gebiete der
Abwässerreinigung. Redner schilderte an der Hand von zahl-
reichen Lichtbildern, welche Verfahren heute zur Verfügung
stehen und für welche Verhältnisse sie im einzelnen Anwen-
dungen finden. Er kommt zu dem Schluss, daß man heute für
jeden Fall die erforderlichen Maßnahmen leicht beurteilen
und festsetzen kann, während allerdings bei der Behandlung
der Industrieabwässer noch Schwierigkeiten obwalten, weil
uns hier noch nicht ein für alle Fälle genügendes Verfahren
zur Verfügung steht. Zum Schluss beiprucht der Redner die
Tätigkeit der neuen Landesanstalt für Wasserhygiene, die
vom Staate zur Prüfung der einschlägigen Fragen geschaffen
ist und von Privaten und Kommunen immer mehr in An-
spruch genommen werde.

Die hierauf vorgenommenen Wahlen ergaben die Wieder-
wahl des Vorstandes.

Provinzial-Nachrichten.

9. 2. 18.

Bitterfeld, 25. April.

B. 2. 18. der für die englische Heeresverwaltung be-
stimmt ist, unternehm in Anwesenheit mehrerer englischer
Offiziere keine evtl. Probefahrt, die ihn in zahlreichen

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 26. April.

Hallischer Kolonialverein.

Am Donnerstag, den 24. April, abends 7 1/2 Uhr fand im
Hotel 'Kaiser Wilhelm' eine öffentliche Sitzung statt, die zu-
gleich die Feier des 30jährigen Stiftungsjubiläum bedeutete. In
einer Ansprache auf die maßvolle Entwicklung des Deutschen
Reiches zurückgreifend, gedachte der Vorsitzende dieses festlichen
Ereignisses und schloß mit einem Hinweis auf die für die
Kulturentwicklung unserer Kolonien so überaus wichtige
Millionspende zum Regierungsjubiläum des Kaisers. So-
dann erteilte er das Wort zum Festvortrag Sr. Excellenz
General der Infanterie Freiherr v. G. a. n. dem geschäfts-
führenden Vizepräsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft,
E. Brückle einer Rede mit dem Staatssekretär Dr. Solf durch
Schwebs und Dicitria im Sommer 1912. Hierunter den
Gegenstand, über den er Entschloß und Weiteres weiterdarauf zu
berichten verstand. Dem Vortrag voraus schickte er eine
humorvolle Würdigung der Zukunft unserer einzelnen Kolo-
nien. Am 25. Mai 1912 teilte der Staatssekretär Solf, von
seiner Gemahlin begleitet, mit dem Dampfer 'Admiral' von
Antwerpen ab. Excellenz sagt wurde zur Teilnahme auf-
gefordert, einmal aus alter Freundschaft von Goma her, vor
allem aber, weil ihm Gidebafra bereits bekannt war.
Die Fahrt ging direkt nach Lüderburg, und es galt nur in
kurzer Zeit möglichst viel zu sehen. So wurden die Diamant-
felder, Farmen und Bergwerke in Augenschein genommen,
und die Entfernungen zu Pferd, im Auto oder im Motor-
wagen zurückgelegt. Von der alten Missionstation bei Wau-
ding ging es nach der Feste Gibeon, und von dort in das Gebiet

Neuheiten

treffen täglich ein, ausser-
gewöhnlich grosse Auswahl,
in allen Weiten, auch für
extra starke Figuren passend

- Sehr billige Preise. -

Kunsttische m. Schneider. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Schiffen etwa eine Stunde lang über das weite Muldenboden führte. Die Leistung hatte Oberflächentstellung. Die erste Fahrt bewachte nicht eine allgemeine Funktionsprüfung. Das Schiff ist aber inzwischen wieder abgetaktet worden, damit an ihm noch verschiedene Neuerungen angebracht werden. Das englische Luftfahrzeug stellt sich als einen der vollkommensten Vertreter der Paravelokraft dar. Für die Propellertransmission hat man, da es sich um eine relativ große Geschwindigkeit maßstabiger Teile handelt, einen funktreichen Deltaheliker angebracht, dessen Injekt durch den Luftzug auf einer bestimmten Temperatur gehalten wird. Um die Schwingungen der charakteristischen Luftgongel Paravelals bei flüchtigen Wetter zu mildern, bedient man sich einer „Gondelbremse“, welche die Gondel fest mit dem Tragkörper verbindet. „R. 2. 18“ wird auch eine zweifache Höhensteuerung bekommen. Neben der Ballonsteuerung sind die Stabilisierungsflächen am Heck so eingerichtet, daß sie sich mittels Gondelbewegung um ihre hintere Längsachse auf und ab bewegen lassen. Die Probefahrten nehmen in nächster Zeit ihren Fortgang.

Der Tunnel von Blankenheim.

Blankenheim, 26. April. Die Betriebsstörung, die den Gerüstbau im Tunnel zur Folge hatte, ist beseitigt. Die Reparaturarbeiten gehen weiter, denn sie sind dringend notwendig. Sie haben ihren Grund in einer übermäßigen Durchdringung von Wasser. Die Wassermengen lösen Gefährdungen auf und starke Abbröckelungen häufen sich. Man muß größere Einströme befürchten, die bei dem starken Verkehr im Tunnel, es durchfahren ihn täglich gegen 160 Züge, ein unabsehbares Unglück herbeiführen können. Die Reparaturen haben nun den Zweck der Abdichtung. Es werden gegenwärtig starke Gemölde aus Mauerstein aufgeführt, die mit Beton überzogen und außerdem mit starker Dachpappe überkleidet werden. Die Neuauskleidung des Tunnels erhält die Stärke eines Meters. Täglich werden nun ca. 70 Meter ausgebaut und die Ränge des ganzen Tunnels beträgt rund 1000 Meter. Die Reparaturkosten sind sehr hoch und es ist zu befürchten, daß auch die den Elementen gegenüber nicht standhalten. Schon seit vielen Jahren hat man die Umgehung des Tunnels für unbedingt notwendig erachtet. Es sind auch schon zahlreiche Projekte aufgetaucht, aber das letzte Wort hat naturgemäß der Eisenbahndirektor zu sprechen.

3. Bohrau, 25. April. (Die ersten jungen Fliegen Gänse) sind in dieser Woche in den Sandel gefommen und von Hallischen Geflügelhändlern aufgekauft worden. Die Ware ist geruht und daher teuer, indem pro Stück mit 6 Mk. bezahlt worden ist. Vor Pfingsten dürfte, trotzdem sich das Angebot steigert, ein wesentlicher Preisrückgang nicht zu erwarten sein. Auch der Handel mit ganz jungen Tieren wird betrieben; eben erst dem Ei entzückte wurden gestern mit 1,80 Mk. pro Stück bezahlt.

3. Rahmh, 25. April. (Störche) Auf den hiesigen Wiesenflächen wurde am Dienstag eine Schar von 14 Störchen beobachtet, die aus den ferneren Winterquartieren eingetroffen waren. Aller Wahrscheinlichkeit nach sucht von hier aus Freund Weber alte Bruffstätten auf.

A. Greppin, 26. April. (Revolverheld.) Zwischen zwei verheirateten polnischen Arbeitern kam es hier wegen Familienstreitigkeiten zum Wortwechsel. Der eine der Streitenden kam dabei los in Jähren, daß er zum Revolver griff und blüdings 4 Schüsse auf seinen Kollegen abgab, die ihr Ziel zwar verfehlten, aber von den Umstehenden eine Frau und ihr Kind schwer ver wundeten. Erst nach langer Zeit konnte der Wüterich dingfest gemacht werden.

Geschäftsverkehr.

(Zur die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Eröffnung der Schulpreise. Unter dieser Ueberschrift ging eine Notiz durch die Tageszeitungen, worin gesagt wurde, daß die Einheitspreisgeschäfte eine neue Preisliste von 14,50 Mark einzuführen beabsichtigen. Hierzu teilt uns die Salamander-Schulgesellschaft mit, daß die Neuaufnahme von Artikeln in der Preisliste von 14,50 allerdings beabsichtigt ist, daß aber hiermit eine Aufgabe der 12,50 Mark-Preisliste absolut nicht verbunden werden soll. Diese Preisliste wird nach wie vor in der bekannt guten Qualität weiter geführt; es soll nur eine Beschränkung der enormen Auswahl in dieser Preisliste herbeigeführt werden, um die Fabelhaftigkeit der pro Jahr erforderlichen weit mehr als zwei Millionen Paar Stiefel zu vereinfachen und hierdurch wieder eine erhöhte Leistungsfähigkeit zu erreichen. Die Salamander-Schulgesellschaft wird daher sowohl in ihren alten Preislisten (12,50 und 16,50 Mk.) als auch in ihrer neuen Preisliste (14,50 Mk.) das Beste und Schönste bringen, was in diesen Preislisten gebräut werden kann. Neuhiliche Aufforderungen bringt auch die Schulpresse; man hat also keine Veranlassung, an dem erbrachten

Wollen und dem rechtlichen Können der Salamander-Schulgesellschaft zu zweifeln.

Gute Ratshilge sind stets willkommen. Wenn ihre Blumen trotz der besten Pflege nicht gedeihen, so liegt es vielleicht an richtigen Platz. Überall stehen sich Blumen aber bisher nicht anbringen, oft ging die schönste sonnige Wand oder das beste Fenster für Blumen verloren, weil sich eben kein Blumenfreund befand oder kein Topf fehlte. Diejem Uebelstand ist abgeholfen durch eine sinnige Erfindung „Blumenfreund“ genannt. „Blumenfreund“ können sie überall anbringen, im Freien und im Zimmer, am äußeren und inneren Fenster, auf Balkonen, Loggien, Treppenaufgängen, im Garten, an Balken usw. Es gibt keinen Platz, wo „Blumenfreund“ nicht anzubringen wäre und wo er nicht einen gewisshat, dem Platz entsprechend, ihre Blumen im Sommer wie im Winter unterbringen. Der Blumenfreund wird Ihnen „Blumenfreund“ unentgeltlich geben. In der Postlage von C. F. Ritter, C. m. B. H., Leipzigerstraße 90, können Sie sich überzeugen, wie schön „Blumenfreund“ aussieht und wie praktisch er ist. Dasselbe erhalten Sie jede Auskunft bereitwillig ohne Kaufzwang. Prospekt gratis.

Die Entscheidung naht. Am Mittwoch, den 8. Mai, findet die große Gewinnziehung der beliebtesten Schleswig-Holsteinischen Pferde-Lotterie statt. Unter den zur Auspielung gelangenden 3261 Gewinnen im Gesamtwerte von 80 000 Mark befinden sich u. a. ein eleganter Reiterzug von 10 000 Mark, ein Zweispanner von 5000 Mark, zwei Einfahrer von je 2000 Mark, sowie 41 einzelne Reits und Wagenpreise von zu 44 500 Mark. Im übrigen verweisen wir auf das bereits Inseter der bekannten Lotterietirna auf. Florde, Essen (Ruhr).

Hallischer Marktbericht

vom 26. April:

| | | | |
|--------------------|---------------|---------------------|---------------|
| Hier pro Mandel | 1.00-1.10 Mk. | Blumenholz pr. St. | 0.20-0.40 Mk. |
| Butter pro Eßl. | 0.05-0.75 | Robröhen pr. Wbl. | 0.10-0.15 |
| Säner pro Eßl. | 2.20-3.50 | Robröhen pr. St. | 0.05-0.10 |
| Äpfel pro Eßl. | 1.50-3.00 | Robröhen pr. St. | 0.02-0.03 |
| Äpfel pro Pfund | 1.00-1.75 | Robröhen, Schw. | 0.12-0.15 |
| Äpfel pro Eßl. | 0.10-0.40 | Robröhen pr. Pfund | 0.03-0.05 |
| Raminchen pr. Eßl. | 1.00-1.75 | Sellerie pr. Eßl. | 0.05-0.10 |
| Erbsen, pro Pfund | 0.75-1.10 | Kartoffeln pr. St. | 2.50-3.00 |
| Salat pro Eßl. | 0.10-0.15 | Kartoffeln pr. Eßl. | 0.03-0.05 |
| Wortol pr. Eßl. | 0.05-0.20 | Schweinefleisch Wb. | 0.90-1.20 |
| Grünlisch pr. Eßl. | 0.05-0.15 | Schweinefleisch | 0.80-1.20 |
| Grünlisch pr. Eßl. | 0.05-0.15 | Katfleisch | 0.90-1.40 |
| Wortol pr. Eßl. | 0.03-0.08 | | |

Vermietungen.
Grasspore u. Lagerung
 von Wohnungen - Einrichtungen
 übernehmen unter Gewähr
Zillmann & Lorenz, Halle a. S.
Vorkauf-Geschäft
 mit Hauswirtschaftl. Laden u.
 Schlafräumen, mit oder ohne
 Wohnung u. 1. u. vermieten. Näh.
 Wühlweg 8.
Schmerstr. 22, Nähe Markt
 Laden mit Obergeschos
 u. Wohnung 1. 10. u. vermieten.
Haassenger, Sophienstr. 26.
Laden Gr. Brunnenstr. 65
 per 1. Juli zu vermieten. Näh.
 Dörfelhof oder Barbureau Nr. 3.
Gütchenstraße 20.
 Die Häuser von Herrn Major
 von Troitzsch, 1. u. 2. Etage, 1. u.
 Et. zum 1. 10. oder früher zu
 vermieten. Näh. im Hofantort.

Grosser Laden mit Nebenräumen
 ca. 130 qm.
 hiesiger, Anhaber Wäsche & Seiler, Poststr. 8, am 1. 4.
 1914 evtl. schon 1. 7. 1913 zu vermieten.
 Näheres Poststraße 81 bei Dr. Grünberg.

Nähe Riebeckplatz sind
Bureau- u. Lagerräume
 auch **Pferdeställe** zu sofort bzw.
 1. Juli zu verm.
 Näh.: Arbeitsnachweis d. Landwirtsch. Kammer, Magdeburger-
 Straße 67.

Bureau-Räume
 Magdeburgerstr. 7, I. Etg., 2-3 Räume
 zu vermieten.
 L. Otto Schultz.

Werkstatt- u. Lageräume (Bahnhöhe)
 mit Kontor in leber Größe, helle Räume, mit und ohne
 Dampf- u. elektr. Kraft, Gas u. Dampfheizung, sol. oder
 besser zu vermieten. Marienstr. 2, Nabh. 1. ob. II. Et.

Ludwig Wuchererstr. 45
 Wohnung von 5 Zimmern, Bad,
 Innenkl., elektr. Licht, per sofort
 oder später. Reich, 2 u. 3 Uhr

Ludwig Wuchererstraße 87
 2 hochherrsch. Wohnungen in der
 11. Etg., besteh. aus 3 u. 7 Zimmern,
 Küche, Speisek., Bad, Innenkloset,
 sowie all. Komfort, wie Zentralh.,
 Wüllschlinder, Staubsauganlage etc.

2 Stuben, 2 Kam., Küche
 und Zubeh. 1. Juli zu verm.
 Zu erfr. Krutenbergstr. 14, pt. r.

Lafontainestr. 34 I.
 9 St. Küche, Abdom., Speisek.,
 Bad, Zubeh. sol. od. spät. Näh.
 Gr. Steinstr. 10, Wein-Bureau

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
 mit Zubehör, 1. Etage, Preis
 425 Mk., 1. u. 7. zu vermieten.
 Wühlweg 8, Wühlwegstr. 10.

Wühlweg 8
 herrschaftliche Wohnung mit
 Garten zu vermieten. Näh. I. Etg.
 Wühlweg 10 u. 1. 4-7 Uhr.

Hochherrsch. Wohnung
Wittekindstr. 18 I
 herrliche Wohnlage 7 Zim.,
 Küche, Küche, Bad, Wäschst.,
 2 Bäder, 2 Loggien, Balkon,
 reichl. Zub. (elektrisches Licht
 und Warmwasser s. Stagen-
 heizung) Gartendekung per
 1. Juli oder später eventl.
 schon früher zu verm. Näh.
 Dörfelhof beim Hausmann oder
 Nr. 89 Bureau

Rich. Wagnerstr. 40
 hochherrsch.
 7 Zimmerwohnung m. elektr.
 Licht u. Gartenbenutzung sofort
 oder später zu vermieten.

Burgstr. 48
 Laden mit Wohnung und
 Bad, m. Zubehör
 sofort oder später zu verm.
 Näh. Barbureau Nr. 3

Grbl. möbl. Zimmer, sep. Eing.
 zu verm. Gr. Wärfertstr. 12 v.,
 Eingang Großer Berlin.

Dölan, Waldstraße 40,
 Gutsam. Villa 7 Zim., 5 Bann-
 gr. Gart., direkt a. Bahnh., ist sol. e.
 sol. u. verm. **Wladimir Dörfelstein**
 Sobritz, Halle, Grönlstr. 31.

Freundl. möbl. Zimmer
 ruhig getrennt. A. Hascher,
 Laurentiusstr. 7, I.

Mietsgesuche.
 Netteres, altmiedliches Cheopar
 sucht im Norden 3-4 Zimmerwohn-
 in feinemem Best. ruh. Straße per
 1. 10. 13. Df. S. 8324 a. Grp. D. 3.

Vermischtes.
 Unschön ist Korporanz
 Faltblätter
Wendelsteiner Entzückungste
 W. 2. - und Wf. S. 50.

Riethenwurzel-Haaröl
 von Carl Jehn in Götth,
 feinstes, bestes Toilettenöl zur Er-
 haltung, Reifhaltung u. Beschönerung
 des Haars, zur Reinigung
 des Beschönerungs- und Beschönerung
 der Schinonen. Seit über 50 Jahren
 eingeführt, bewährt und überall
 von der Kundtschaft rühmlichst
 empfohlen - Willen sie wissen in
 welchen mit Elapet und Girma
 des Beschönerungs versehen a 75 u.
 50 Bfg. bei
Adolf Henze, Schmeistr. 24.

Gkladen
 u. ein mittl. Laden, feine in Wohn-
 für Handl. od. Manuf. Waren
 Gesch. geeg. 3. I. Df. u. verm.
C. F. Rahm, Wittenberg, Wes.
 Salze, Jädenstr. 3.

Gr. Berlin 1
 Räume im Erdgesch. u. Ge-
 schäftsverweh oder Wohnung
 passend zu vermieten.

Händelstr. 25,
 hochpart. hochherrsch. Wohn-
 ung in ruh. Lage, 5 Zimm.,
 Fremdenz., Bad, Kch., Möb-
 l., Zubeh., el. Licht od. Gas,
 Innenkl., u. I. Et. od. I. Juli
 zu verm. Westliche Wühlweg
 11-12 u. 3-4 Uhr. Nr. 1500 2H.

Wohnung mit Garten,
 ruhige stille Lage, innere Stadt,
 Nähe Theater, Post, zu vermieten
 1. 10. 13
 Schultz, 7. I.

Steinweg 2
 Wohnung
 von 5 Zimmern zum 1. Oktober
 zu vermieten. Näh. Gr. Steins
 Straße 19 dort. Hanf.

herrsch. Wohn., part. 5-6 Z.
 event. mit Garten von 100 qm.
 Nähe Lindenstr.-Kantien, Platz,
 Binnenz., Ziele, reichl. Zub., Gas,
 elektr. Licht, Innenkl., per 1. 10.
 Näh. Wühlwegstr. 7, p.

Neweyerstr. 22, II. Etage.
 5 Z., A., K., Spk., Innenkl., Gas
 u. el. Licht, Zubeh. u. 1. u. 7.
 1. 10. f. M. 900 z. v. Nabh. b. A. Koh.

Königstr. 61, I. r.,
 am Eisenbahndirektionsgebäude,
 per 1. 10. d. 3. zu vermieten.
 5 Zimmerwohnung, Bad, Innenkl.,
 Keller u. Bodenammer.
 Dolauer Gasheiznabrit,
 Grönlstr. 24.

Marienstr. 2
 Nähe Leipzigerstr. und Markts
 burgerstr., herrsch. Wohn-
 u. 1. Etage, Salon 4 Zimmer, Küche
 u. el. Licht, Bad, Wäschst.,
 Bodenkl. u. reichl. Zubeh. sol. od.
 spät. Näh. Wühlweg 11.

Tanzschuh oder Bergstiefel?

Auf Automobilreifen angewandt, heisst dies:
 Untergrößen oder Uebergrößen. Das Auto-
 mobil benötigt den Bergstiefel. Nehmen Sie als
 solchen unsere Uebergrößen und Sie fahren
 billiger und sicherer.

125 mm Uebergrösse passt auf 105 mm Felge
 135 " " " " 120 " "

Continental Pneumatik

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Gras-Samen.

Promenade
 bestes niedriges Gartengras
 für heissen Boden
 1/2 kg 60 Pf. 50 kg 48.-

Tiergarten
 etwas leichtere Mischung.
 1/2 kg 60 Pf. 50 kg 42.-

Schattenmischung
 besonders für schattige
 Fischen.
 1/2 kg 70 Pf. 50 kg 60.-

Raygras
 beste schwarze, engl. Saat
 1/2 kg 40 Pf. 50 kg 28.-

Moritz Bergmann
 Samenhandlung
 Markt 20. Fernspr. 107.

Hervorragend grosse Auswahl in

Fertigen Kleidern!

in Volla, Marquissette, Popeline, Eolienne, Seide, Wollmusselino von einfachsten bis zum elegantesten Genre

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

*** Anerkannt ***
tadellose Mass-Anfertigung.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97. — 5 Proz. Rabatt in Marken.

Ich impfe nachmitt.
von 3-4 Uhr, aus. Montag.
Dr. Hartung.

Impfe
täglich nachmittags
von 4-5 Uhr.
Dr. Carl Nesse,
Leipzigerstr. 52, II.

Wippra im Harz,
„Deutsches Haus“,
rühmlich bekannt. Garhaus, neu
gebaut, mit Garten u. Bienen
im produktiven Bismarck. Weit
ausgehendste Abteilungen. Pension
4-12. für Kinder u. Uebereint.
Professe frei.

Meine Privatsprechstunden
für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten sind von jetzt an statt
vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Klinik, Magdeburgerstrasse 22
nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr
in meiner Privat-Wohnung, Martinsberg II.
An Sonn- und Feiertagen, sowie am Sonnabend nachmittag
keine Sprechstunden.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Denker.

Wir haben uns zur gemeinschaftlichen Ausübung der
Rechtsanwaltschaft vereinigt.
Unsere gemeinschaftlichen Geschäftsräume befinden sich
Rathausstrasse Nr. 13.
Halle, den 25. April 1913.
Justizrat Eulenberg, Spilling,
Rechtsanwalt u. Notar. Rechtsanwal.

Franz Reich,
Hoflieferant,
Gr. Steinstrasse 74,
I. Etage.
„Modehaus seiner Damenkleidung.“

Patent-Grude-Oefen
zum Kochen, Braten, Backen, Feisen.
Ohne Wärmeröhre von 55.—Wf. an.
Mit Wärmeröhre von 50.—Wf. an.
Einfache Grudeöfen Nr. 6, 7, 50, 9, 12,
mit Wärmeröhre 15, 18 bis 30 Zfr.
Max Hermann,
Gr. Ulrichstrasse
Nr. 57.
vorm. Wilhelm Hecker. Fernsprecher 171.

**Strumpfwaren,
Trikotwaren,**
kaufen Sie gut im
Spezialgeschäft von
Gebr. A. & H. Loosch,
Gr. Ulrichstr. 36
Steinweg 30.

Moorbad Zörbig
bei Bitterfeld.
Inh. Hugo Gawron. — Fernruf 149.
Geöffnet das ganze Jahr.
Moore- und andere medizinal.
Bäder (bei Gicht, Rheum, u.
Frauenkrankheiten günstig
erfolge).
Wannenbäder.
Körpermass. — Massage.

Sportplatz am Zoo.
Hallescher Fussball-Klub von 1896 e. V.
Sonntag, den 27. April 1913, nachm. 7/4 Uhr
Olympia I, Leipzig
gegen
Halle 96 I (Mittler des Saalegates).

Hermann Jaenecke, Steinweg 4,
Fernruf 4431.
Workstätte für
moderne Polstermöbel und Dekorationen.
Mit Mustern stehe gern zu Diensten.

Dampf-Waschanstalt HALLORIA
Defensstr. 5. Tel. 2920.
Durch Neuaufstellung des
modernsten u. größten
Gardinenspanners
bin ich in der Lage, jede Ausführung dieser Art peinlichst
sauber und schnell zu liefern.
Preise konkurrenzlos!
Lustrecreifen u. Bitragen in Kollonios m. hergestellt.

Wackersportplatz.
Fussball-Wettspiel
Sonntag, den 27. April 1913, nachm. 4 Uhr
Kriket Viktoria I Magdeburg
gegen
Waoker I Halle.

Herrenwäsche,
Bielefelder Fabrikate,
Unterzeuge,
**Hosenträger,
moderne Krawatten,**
Lederwaren,
Manschetten-Knöpfe,
Krawatten-Nadeln
in einfacher und eleganter
Ausführung.
Inhaber:
C. Grötzner,
Ernst Aug. Schmidt,
Gr. Steinstrasse 1.

Einheitspreis 1250
für Damen u. Herren M.
Luxusauführung 1650
für Damen und Herren M.
Fordern Sie Musterbuch

Kautgesuche.
Gehr. Schube u. Stiefel, Herren-
faust. Gressler, Berlin, 26.

Champanner-Klatschen,
Irene Kanitz
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Verlobungsringe.
Juwelier Tittel.
Ges. gesch.

Familien-Nachrichten.
Uns wurde ein kräftiger
Junge geboren.
Neu-Dölau b. Halle a. d. S.
Kapitän Adolf Greter
und Frau,
Margarete geb. Lühr.

Frische Trebern
aus gedämpftem Gerstenmalz, Mais u. Malzkeimen m. höher.
Nährwert als Brauerei-Treber, hat in großen und kleinen
Mengen köstlich frisch abzugeben.
Bei regelmäßiger Einnahme billiger Preis.
Mitteldeutsche Hefenfabrik, Halle a. d. S.
Steinstraße, Ecke Burgstraße, Telefon 8385.

Bei **Schlaflosigkeit**
nach gelisteter u. Körper, Überanstrengung, Aufregung, Ärger,
Sorgen u. allen nervösen Zuständen wirken 1-2 Leuchtlinien-Tabletten
(Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neuen,
ganz unschädlich, Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium
und dergl. Giften. Bestand: Leuchtlin. (Hauptbestand, 4 Nervin-tablet.)
Bestimme 50 bis 50 Pastillen Erhältlich in Apotheken u. in Halle 1. A. 2. 3. 4.
in Halle: Löwenapotheke, Engelpotheke, Hohenzollernapotheke.

Salamander
Schulges. m. b. H., Berlin
Niederlassung
Halle a. d. S.
Leipziger Strasse 100.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute entschlief zu Kötzschenbroda mein lieber
Vater, der Apotheker
Julius Camillo Pabst
im 93. Lebensjahre.
Halle u. Kötzschenbroda, 25. April 1913.
Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Rechtsanwalt **Max Pabst.**
Die Zeit der Beerdigung wird bekanntgegeben.
Etwelge Krenzpenden bitte Stadtgottesacker ab-
zugeben.

Blitzblank von **Hinbe**
ist das allein echte

Alexisbad (Harz) Hotel Elysium m. Depen-
danzen in schönst. Lage d. Selke-
tals. Rom-Garten. Unmittelbar
am Walde. Bewährte Pension. Bek. Touristenheim. Bäder, Licht,
Bad I. II. Prosp. d. d. Bes. Tel. 104 (Harzgerode). Wwe. L. Haase

I. Hall. Versicher. g. Ungezügler
Johannes Meyer, Götzenstr. 18 Sp.
Telephon 3418
Wertig, b. Ungezügler u. Garantie.
Schnell nach Erfolge.

Gedenket der nützlichen Vögel!
Rühmliche Anstunft wegen der An-
bringung von Nisthöhlen erreicht der
Vorposten des Vogelzuchvereins für
Halle und Umgeg. **Juwelier Tittel,**
Schmeerstraße 12.

Spezial-Offerte
für
Hoteliers, Cafétiers und Restaurateure!
**Aufarbeiten von Tablettes,
Services, Bestecks**
in Silber, Nickel und Messing.
Metallwaren-Fabrik Gebr. Plato
Gr. Brauhausstr. 29. Telefon 878.

Statt besonderer Meldung.
Freitag früh 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem
Krankenlager
**Fraülein
Marie Hoessler**
im 71. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der trauernden
Hinterbliebenen
Familie Kahlenberg.
Halle a. d. S., den 26. April 1913.
Die Trauerfeier findet Sonntag nachmittag 1/2 Uhr
im Trauerhause, Friedrichstr. Nr. 21, die Beerdigung
Montag nachmittag 3 Uhr in Weissenfels statt.

Schrelbers Abfuhr-Institut
vorm. Woltor
empfiehlt sich den Haus- und Grundstücksbesitzern zur
regelmässigen Abfuhr der Abort- und Aschegruben
zu **zivilen Preisen.**
— Bestens empfohlen durch den Haus- und Grundbesitzerverein. —
Halle a. S., Fernspr. 1076.
Seit 1. Oktober befindet sich mein Institut nebst Landwirtschaft
Schmedstrasse 20.

Die Generalversammlung des
Vereins „Wählerheim in Halle
a. S.“ findet am **Dienstag, den
6. Mai 1913** nachmittags 5 Uhr
in unserem Saale statt.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Erklärung des Aufsichtsrates
über Rechnungsprüfung, Ge-
nehmigung des Abchlusses,
Entlastung.
3. Bericht des
Vorstandes.
Der Vorstand.
Dr. Max Riemmina, Frau S. Selb.

Statt besonderer Anzeig.
Heute morgen entschlief sanft nach langem,
schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Grossmutter, Schwester und Schwägerin,
Frau Emilie Buttenberg
geb. **Müller.**
Halle a. d. S., den 26. April 1913.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Otto Buttenberg.
Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1/2 Uhr in
Gerbsted von der Kapelle des Friedhofes aus statt.